

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 762/90

(51) Int.Cl.⁵ : **B66F 5/04**

(22) Anmeldetag: 3. 4.1990

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 3.1993

(45) Ausgabetag: 25.11.1993

(56) Entgegenhaltungen:

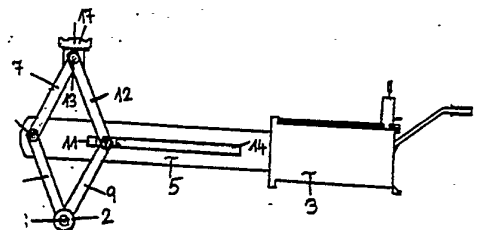
DE-OS2745964 US-PS3993286

(73) Patentinhaber:

KARLSREITER HERBERT
A-5203 KÜSTENDORF, SALZBURG (AT).

(54) **WAGENHEBER**

(57) Wagenheber, dessen Auflager 17 für den zu hebenden Wagen über Hubarme 7 an einem Basisrahmen 5 abgestützt ist, wobei eine hydraulische Hubeinrichtung 3 zum Auf- und Abbewegen des Auflagers 17 vorgesehen ist, deren Kolbenstange 14 an einem Joch 15 angreift, das in einem Schlitz 11 des Basisrahmens 5 geführt ist und mit dem die Hubarme 7 verbunden sind, deren Enden mit Lenkern 12 verbunden sind, wobei die Hubarme 7 ortsfest im Basisrahmen 5 um eine gemeinsame Achse 6 schwenkbar gelagert sind, wobei das Auflager 17 für den zu hebenden Wagen an der, einem Lenker- und einem Hubarmpaar 12, 7 gemeinsamen Achse 13 gelagert ist und die dem anderen Lenker- und Hubarmpaar 9, 1 gemeinsame Achse 8 mit Laufrädern 2 versehen ist.



Die Erfindung betrifft einen Wagenheber, dessen Auflager für den zu hebenden Wagen über Hubarme an einem Basisrahmen abgestützt ist, wobei eine hydraulische Hubeinrichtung zum Auf- und Abbewegen des Auflagers vorgesehen ist, deren Kolbenstange an einem Joch angreift, das in einem Schlitz des Basisrahmens geführt ist und mit dem die Hubarme verbunden sind, deren Enden mit Lenkern verbunden sind, wobei die

5 Hubarme ortsfest im Basisrahmen um eine gemeinsame Achse schwenkbar gelagert sind.
Bei einer Einrichtung dieser Art wurde es aus der DE-OS 2,745.964 bekannt, die Hubarme als zweiarmige Hebel, die einen Drehpunkt gemeinsam haben, auszubilden. Die Hubarme bilden dabei eine Schere. Die freien Enden der zweiarmigen Hubarme sind dann mit einarmigen Betätigungshebeln versehen, die an dem Joch angreifen, das durch die Kolbenstange der hydraulischen Hubeinrichtung in einem Schlitz des Rahmens hin- und

10 herbewegt werden kann, wodurch die Auflage für den zu hebenden Wagen, die gemäß der DE-OS 2,745.964 eine Hubplattform bildet, angehoben, bzw. abgesenkt wird.

Die Ausbildung einer Schere ist hinsichtlich der Beanspruchung der kurzen Scherenarme, wo bei der bekannten Einrichtung die einarmigen Betätigungshebel angreifen, problematisch.

15 Hier Abhilfe zu schaffen ist eines der Ziele der Erfindung, das erreicht wird, wenn bei einem Wagenheber der eingangs erwähnten Art das Auflager für den zu hebenden Wagen an der, einem Lenker- und einem Hubarmpaar gemeinsamen Achse gelagert ist und die dem anderen Lenker- und Hubarmpaar gemeinsame Achse mit Laufrädern versehen ist.

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Wagenhebers wird eine Vereinfachung des Aufbaues der Hebeeinrichtung erreicht und es werden die Beanspruchungen der Stützhebel des Auflagers verbessert.

20 Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung näher erläutert:

Der in der Zeichnung beispielsweise dargestellte Wagenheber besitzt ein Auflager (17) für den zu hebenden Wagen. Dieses Auflager (17) ist über Hubarme (7) an einem Basisrahmen (5) abgestützt. Eine hydraulische Hubeinrichtung (3) dient zum Auf- und Abbewegen des Auflagers (17). Die Kolbenstange (14) der Hubeinrichtung (3) greift an einem Joch (15) an, das in einem Schlitz (11) des Basisrahmens (5) geführt ist. Mit dem Joch (15) sind die Hubarme (7) verbunden, deren Enden mit Lenkern (12) verbunden sind. Die Hubarme (7)

25 sind ortsfest im Basisrahmen (5) schwenkbar um eine gemeinsame Achse (6) gelagert. Das Auflager (17) für den zu hebenden Wagen ist dabei an der einem Lenker- und einem Hubarmpaar (12, 7) gemeinsamen Achse (13) gelagert. Die dem anderen Lenker- und Hubarmpaar (9, 1) gemeinsame Achse (8) ist mit Laufrädern (2) versehen.

30

PATENTANSPRUCH

35

40 Wagenheber, dessen Auflager für den zu hebenden Wagen über Hubarme an einem Basisrahmen abgestützt ist, wobei eine hydraulische Hubeinrichtung zum Auf- und Abbewegen des Auflagers vorgesehen ist, deren Kolbenstange an einem Joch angreift, das in einem Schlitz des Basisrahmens geführt ist und mit dem die Hubarme verbunden sind, deren Enden mit Lenkern verbunden sind, wobei die Hubarme ortsfest im Basisrahmen um eine gemeinsame Achse schwenkbar gelagert sind, dadurch gekennzeichnet, daß das Auflager (17) für den zu hebenden Wagen an der, einem Lenker- und einem Hubarmpaar (12, 7) gemeinsamen

45 Achse (13) gelagert ist und die dem anderen Lenker- und Hubarmpaar (9, 1) gemeinsame Achse (8) mit Laufrädern (2) versehen ist.

50

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

FIG. 1

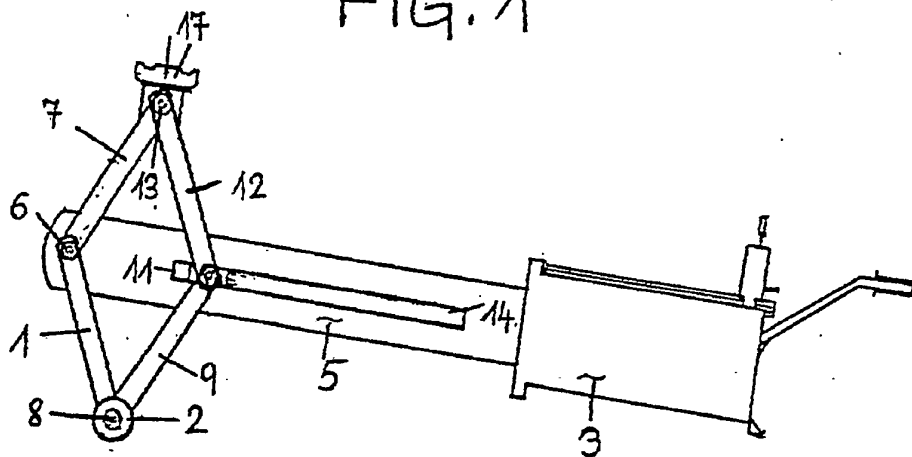


FIG. 2

